

## **23.10.2007 Beirat Schule + Beruf**

Am 23.10.2007 tagte zum zweiten Mal in diesem Jahr der Beirat Schule + Beruf. An dieser Stelle finden Sie einen Ausschnitt aus dem Protokoll, in dem Sie wichtige Informationen zum Thema „Ausbildung 2007 im Kreis Euskirchen“ erhalten.

### **Die Ausbildungssituation 2007 im Kreis Euskirchen**

#### **Agentur für Arbeit**

Frau Hahn stellt die aktuellen Zahlen, Stand 30.09.2007, der Agentur für Arbeit anhand einer Zusammenstellung, die die Teilnehmer erhalten, vor. Sie merkt an, dass der Bezirk Brühl entgegen des Trends in NRW noch keine rückläufigen Schülerzahlen feststellt, erst 2009 wird mit weniger Schulabgängern gerechnet.

Insgesamt wurden 2007 20% mehr Ausbildungsstellen im Kreis Euskirchen gemeldet. Die Differenz zwischen Bewerbern und bei der Agentur gemeldeten Stellen beträgt 797, an dieser Stelle sind die Zahlen der Schulabgängerbefragung perspektivisch mit einzubeziehen.

Zum 30.09.2007 sind von den insgesamt 1391 gemeldeten Bewerbern 19 nicht versorgt, hier kann das Instrument EQJ (Einstiegs-Qualifizierung-Jahr) greifen. In der Nachvermittlungsaktion der IHK, HWK und Agentur werden alle 19 Bewerber nochmals eingeladen und intensiv individuell beraten, um passgenaue Ausbildungsstellen zu vermitteln.

Zu diesem Stichtag sind im Gegenzug zu o.g. Zahl noch 24 Ausbildungsstellen nicht besetzt, was lt. Frau Hahn an mangelnder Eignung der Bewerber, abweichenden Ausbildungswünschen und am nicht zu erreichenden Ort des Ausbildungsbetriebs liegen kann (siehe hierzu auch Seite 8 und 9 des Berichtes der Agentur).

Die auf Seite 10 des Berichtes dargestellte Zahl von 28% der Bewerber ohne Angabe des Verbleibs entsteht aus folgenden Gründen: 1. Es erfolgt keine Rückmeldung, wenn eine Ausbildungsstelle oder Arbeitsstelle gefunden wurde; 2. nicht alle Jugendlichen nehmen das weitere Beratungsangebot der Agentur an, wenn sie keine Stelle gefunden haben.

Die Frage nach der Zahl der ratsuchenden Schüler insgesamt im Kreis Euskirchen kann aktuell nicht beantwortet werden.

An dieser Stelle wird der Beirat über folgende Neuerungen, die seit dem 01.10.2007 im Kreis Euskirchen installiert sind, informiert:

#### **Veränderung der Zusammenarbeit ARGE – Agentur für Arbeit:**

Die Agentur für Arbeit übernimmt die Ausbildungsstellenvermittlung für die ARGE, es findet demnach keine Unterscheidung bzgl. der Kunden statt. Die gemeinsame Arbeit ist transparent, da beide die Plattform Verbis für die Kundendaten nutzen. Die ARGE verpflichtet jedoch im Gegensatz zur Agentur für Arbeit im Rahmen einer Eingliederungsvereinbarung den Jugendlichen, Termine z.B. bei der Berufsberatung wahrzunehmen. Zudem ist die ARGE verpflichtet, jedem Jugendlichen unter 25 Jahren ein Angebot z.B. im Bereich einer Qualifizierung, einer Maßnahmeteilnahme, eines 400,00 €-Jobs oder Zusatzjobs zu machen.

Hier weist Herr Weingarten darauf hin, dass die ARGE aktuell insgesamt ca. 100 Plätze im Werkstattjahr für berufsschulpflichtige Jugendliche (BZE Euskirchen) und in einem Lehrgang zum Nachholen des Schulabschlusses nach 9 und 10 Typ A bei dem Bildungsträger Helios anbietet.

#### **Ausbildungsbegleitende Hilfen**

Zu diesem Angebot der Agentur für Arbeit informiert Herr Foltz über einen ergänzten Erlass, der im Amtsblatt von September 2007 zu finden ist. Darin werden die Berufskollegs aufgefordert, ein schulspezifisches Konzept für das Schulprogramm zu entwickeln (Stichwort: Qualitätsanalyse). Hierzu ist ein Kontakt zwischen der Agentur für Arbeit und den Berufskollegs im Kreis Euskirchen geplant.

Frau Hahn bittet um den Versand des Grunderlasses und seiner Ergänzung! Sie merkt an dieser Stelle an, dass perspektivisch evtl. mit weniger Auszubildenden und mehr angebotenen Stellen zu rechnen ist, so dass sich das Angebot der Agentur im Bereich „ausbildungsbegleitende Hilfen“ gegebenenfalls erhöhen müsste.

#### **Ausbildungszuschüsse**

In der Diskussion ergibt sich die Frage nach Zuschüssen für Ausbildungsbetriebe, wenn sie auch nach dem üblichen Einstellungsdatum einen Ausbildungsplatz anbieten.

Frau Hahn teilt mit, dass im Rahmen des Ausbildungspaktes alle Jugendliche ohne berufliche Perspektive ein Angebot erhalten, es im Bezirk Brühl jedoch keine Ko-Finanzierung für

Ausbildungsbetriebe gibt. Die einzige Ausnahme bildet hier der Fall, dass ein Ausbildungsbetrieb in Konkurs geht, die Ausbildung eines vom Konkurs betroffenen Jugendlichen aber in einem anderen Unternehmen fortgesetzt werden kann. Nur dann gibt es einen einmaligen Zuschuss, der vom Unternehmen bei der Agentur für Arbeit beantragt werden muss.

Herr Panitz, DGB, weist an dieser Stelle darauf hin, dass das Land NRW 2006 30.000 außerbetriebliche Ausbildungen bei Trägern finanziert hat.

### **IHK Aachen**

Frau Hahn stellt kurz die Zahlen der eingetragenen Ausbildungsverträge im IHK Bezirk Aachen vor (siehe Anlage).

### **Kreishandwerkerschaft RurEifel**

Herr Günter stellt die Zahlen im Handwerkskammerbezirk Euskirchen vor: Zum 31.12.2006 lagen insgesamt 1277 eingetragene Ausbildungsverträge vor, zum 30.09.2007 ist ein Plus von 452 (+13%) zu verzeichnen.

Die „Top-Fünf „ der Ausbildungsberufe im Handwerk des Kreises Euskirchen:

1. Kraftfahrzeugmechatroniker/in
2. Metallbauer/in
3. Friseur/in
4. Dachdecker/in
5. Elektroniker/in

Auffällig ist im Kreis Euskirchen, dass immer mehr Jungen in mädchenstypischen Berufen wie Fachverkäufer im Nahrungsmittelbereich (Ausbildung in Handelsketten) erfolgreich sind.

Neue Fachrichtungen oder Berufe mit 2-jähriger Lehrzeit:

Hoch- oder Tiefbaufacharbeiter/in

Ausbaufacharbeiter

Kosmetiker/in

Kraftfahrzeugservicemechaniker/in

Bauten- und Objektbeschichter/in

Diese zweijährigen Ausbildungen werden im Kreis nur in geringer Zahl angeboten. Herr Günter sieht den Grund dafür in zu wenigen großen Betrieben, die ihre Arbeitsgänge so einrichten können, dass sie zu dieser Ausbildung passend sein könnten.

An dieser Stelle weist Herr Günter darauf hin, dass seit 2004 durch den Wegfall der Ausbildereignungsprüfung eine Disqualifizierung in den Handwerksbetrieben, die stetig neu gegründet werden, vorliegt. In diesen Betrieben findet in der Regel keine Ausbildung statt.